

Erdsiek, Daniel

**Article**

## Informationswirtschaft blickt weiterhin optimistisch in die Zukunft

ZEW Branchenreport Informationswirtschaft

**Provided in Cooperation with:**

ZEW - Leibniz Centre for European Economic Research

*Suggested Citation:* Erdsiek, Daniel (2017) : Informationswirtschaft blickt weiterhin optimistisch in die Zukunft, ZEW Branchenreport Informationswirtschaft, Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW), Mannheim, Vol. 2017, Iss. 3, pp. 1-2

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/172069>

**Standard-Nutzungsbedingungen:**

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

**Terms of use:**

*Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.*

*You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.*

*If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.*

# ZEW BRANCHENREPORT INFORMATIONSWIRTSCHAFT

// KONJUNKTURELLE STIMMUNG · AKTUELLE IKT-TRENDS

## Informationswirtschaft blickt weiterhin optimistisch in die Zukunft

Die Unternehmen der Informationswirtschaft in Deutschland bewerten die konjunkturelle Stimmung im dritten Quartal 2017 überwiegend positiv. Dies signalisiert der ZEW Stimmungsindikator Informationswirtschaft, der sowohl die wirtschaftliche Lage als auch die Geschäftserwartungen abbildet. Im Vergleich zum Vorquartal steigt der Stimmungsindikator nochmals um 0,6 Punkte auf einen derzeitigen Stand von 68,3 Punkten.

Der Anstieg des Stimmungsindikators resultiert aus der positiven Entwicklung der Geschäftserwartungen für das vierte Quartal 2017. Im Vergleich zum Vorquartal legt der entsprechende Teilindikator für die Geschäftserwartungen um 2,5 Punkte zu und steigt auf einen Wert von 71,8 Punkten. Wie das deutliche Übersteigen der kritischen 50-Punkte-Marke signalisiert, rechnet die Mehrheit der Unternehmen mit einem höheren Umsatz und einer stärkeren Nachfrage nach ihren Produkten und Dienstleistungen im vierten Quartal 2017. Ebenfalls deutlich oberhalb der 50-Punkte-Grenze schließt der Teilindikator für die Geschäftslage im dritten Quartal 2017 ab. Trotz eines leichten Rückgangs um 1,3

Punkte erreicht der Teilindikator für die Geschäftslage einen Wert von 64,9 Punkten.

### Gutes Geschäftsklima in der IKT-Branche

Die Unternehmen der Branche Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) beurteilen die konjunkturelle Stimmung nach wie vor äußerst positiv. Ausgehend von einem bereits hohen Stand, steigt der Stimmungsindikator der Branche weiter. Er legt noch etwa einen Punkt zu und erreicht im dritten Quartal 2017 einen Stand von 73,3 Punkten. Die beiden Teilindikatoren für Lage und Erwartungen in der Branche haben sich derweil allerdings gegensätzlich entwickelt. Während sich die

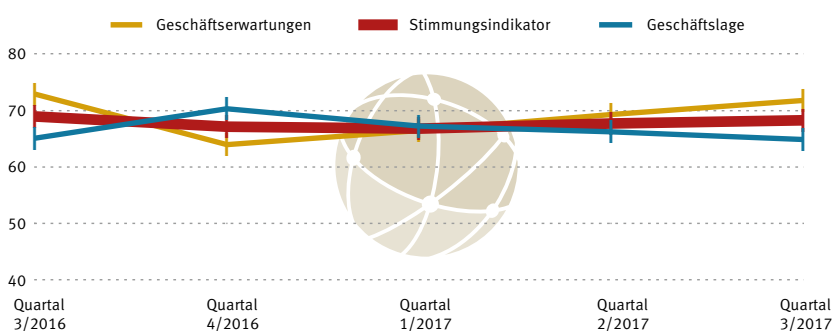
Geschäftserwartungen verbessert haben, ist der Teilindikator für die Geschäftslage im Vergleich zum Vorquartal um 2,9 Punkte gesunken. Der Wert des Teilindikators für die Geschäftslage signalisiert mit einem Stand von 67,1 Punkten aber weiterhin, dass bei der Mehrzahl der Unternehmen die Geschäfte im dritten Quartal 2017 gut laufen. So konnten 46,8 Prozent der IKT-Unternehmen einen höheren Umsatz erzielen als noch im Vorquartal. Dem steht ein Anteil von lediglich 14,7 Prozent der Unternehmen entgegen, die im gleichen Zeitraum einen Rückgang des Umsatzes zu verbuchen haben. Im Saldo konnten demnach 32,1 Prozent der Unternehmen Umsatzsteigerungen erzielen. Ähnlich positiv hat sich die Nachfrage nach eigenen Produkten und Dienstleistungen entwickelt.

Neben der Geschäftslage beurteilen die Unternehmen aber vor allem die Geschäftserwartungen für das vierte Quartal 2017 sehr positiv. Der Teilindikator für die Geschäftserwartungen steigt dadurch um 5,6 Punkte auf den hohen Wert von 80,1 Punkten. Im Saldo rechnen 59,6 Prozent mit einem Umsatzplus und 60,7 Prozent mit einer steigenden Nachfrage nach den eigenen Produkten und Dienstleistungen im nächsten Quartal. Sowohl die IKT-Hardwarehersteller als auch die IKT-Dienstleister schätzen die konjunkturelle Stimmung positiv ein. Dabei zeigen sich die Unternehmen der Hardwarebranche etwas zufriedener mit der aktuellen Geschäftslage, während die IKT-Dienstleister optimistischere Geschäftserwartungen an den Tag legen.

### Mediendienstleister weiter optimistisch

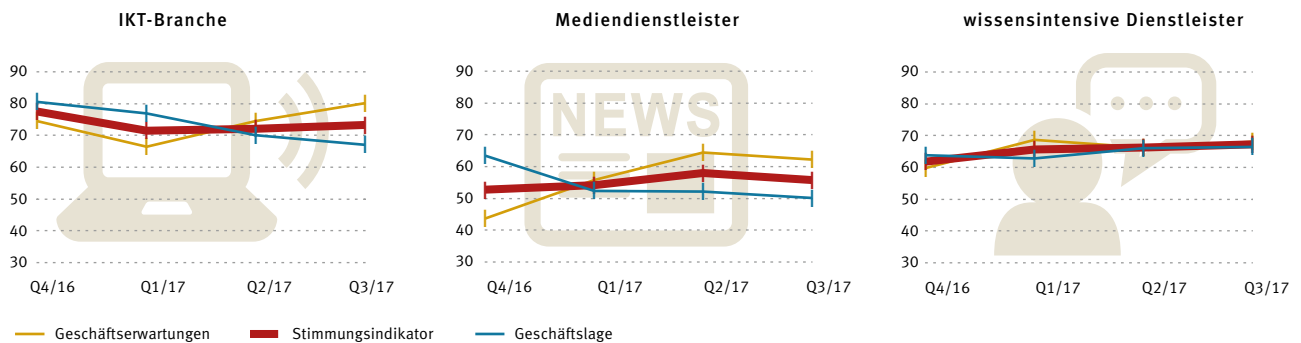
Auch im dritten Quartal 2017 herrscht bei den Mediendienstleistern ein überwiegend gutes Geschäftsklima. Der da-

### Stimmungsindikator Informationswirtschaft



Lesehilfe: Der ZEW Stimmungsindikator Informationswirtschaft steigt im Vergleich zum Vorquartal um 0,6 Punkte und erreicht im dritten Quartal 2017 einen Wert von 68,3 Punkten. Der Teilindikator für die Geschäftserwartungen für das vierte Quartal 2017 steigt auf einen Wert von 71,8 Punkten und der Teilindikator für die aktuelle Geschäftslage sinkt auf 64,9 Punkte. Quelle: ZEW

## Stimmungsindikatoren der Teilbranchen der Informationswirtschaft



Lesehilfe: Der Stimmungsindektor für die IKT-Branche steigt im Vergleich zum Vorquartal um 1,1 Punkte und erreicht im dritten Quartal 2017 einen Wert von 73,3 Punkten. Der Teilindikator für die Geschäftserwartungen für das vierte Quartal 2017 steigt auf einen Wert von 80,1 Punkten und der Teilindikator für die aktuelle Geschäftslage sinkt auf 67,1 Punkte. Quelle: ZEW

zugehörige Stimmungsindektor verliert zwar 2,2 Punkte, überschreitet mit einem Stand von 55,8 Punkten aber weiterhin die kritische 50-Punkte-Marke. Der Teilindikator für die Geschäftslage überschreitet diese wichtige Marke allerdings nur knapp nach einem Rückgang um 2,1 Punkte und einem aktuellen Stand von 50,1 Punkten. Im Saldo konnten 1,2 Prozent der Mediendienstleister ihren Umsatz im Vergleich zum Vorquartal steigern. Mit Blick auf die Nachfrage deutet der negative Saldowert in Höhe von minus 0,9 Prozent aber darauf hin, dass der Anteil der Unternehmen mit einer rückläufigen Nachfrageentwicklung knapp überwiegt.

Deutlich besser fällt der Blick in die Zukunft aus. Denn trotz eines Rückgangs um 2,3 Punkte erreicht der Teilindikator für die Geschäftserwartungen einen Stand von 62,2 Punkten. Im Saldo rechnen 21,9 Prozent der Unternehmen mit einer höheren Nachfrage und sogar 27 Prozent mit einem höheren Umsatz im vierten Quartal 2017.

### Neues Langzeithoch bei wissensintensiven Dienstleistern

Das konjunkturelle Klima bei den wissensintensiven Dienstleistern ist auch im dritten Quartal 2017 sehr gut. Bereits in den vergangenen zwei Quartalen erreichte der Stimmungsindektor bei den wissensintensiven Dienstleistern Höchstwerte. Nun ist der Stimmungsindektor noch einmal um 1,1 Punkte auf ein Langzeithoch von 67,3 Punkten gestiegen. Im Vergleich zum Vorquartal haben sich sowohl die Geschäftslage als auch die Geschäftserwartungen positiv entwickelt. Der Teilindikator für die Geschäftslage steigt auf einen Stand von 66,5 Punkten und der Teilindikator für die Geschäftserwartungen erreicht einen Stand von 68,1 Punkten. Im Saldo berichten jeweils mehr als 30 Prozent der Unternehmen von einer positiven Entwicklung der Geschäftslage im dritten Quartal 2017 oder von optimistischen Geschäftserwartungen für das vierte Quartal 2017.

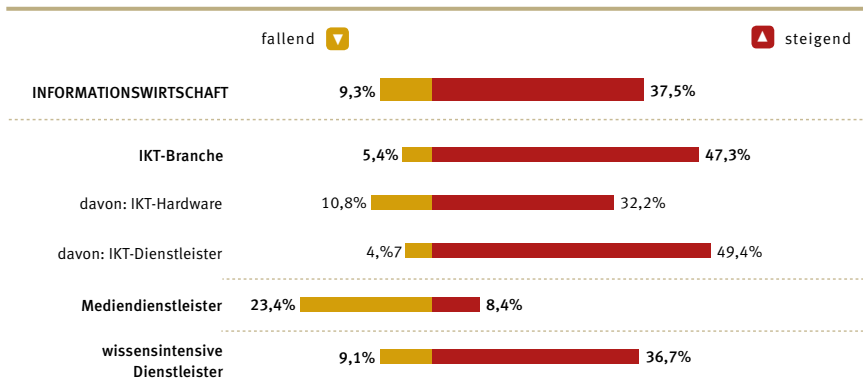
Mit Ausnahme der sonstigen unternehmensnahen Dienstleister verdeutlichen die positiven Saldenwerte für die Teilbranchen der wissensintensiven Dienstleister, dass auch innerhalb der Teilbranchen die Mehrheit der Unternehmen die konjunkturelle Stimmung positiv bewertet.

### Mediendienstleister äußern negative Personalerwartungen

Im Vergleich zum Vorquartal konnte die Mehrzahl der Unternehmen in der Informationswirtschaft ihren Personalbestand im dritten Quartal 2017 aufstocken. Zwar mussten 10,7 Prozent der Unternehmen Personal abbauen, gleichzeitig stellten allerdings 36,9 Prozent neue Beschäftigte ein. Dabei überwiegt in allen Teilbereichen der Informationswirtschaft die Anzahl an Unternehmen mit Personalwachstum, mit Ausnahme der Mediendienstleister. Hier signalisiert der negative Saldowert von minus 0,5 Prozent, dass der Anteil an Unternehmen mit Personalabbau den Anteil an einstellenden Unternehmen leicht übersteigt.

Auch bezüglich der künftigen Entwicklung der Personaldecke zeigen sich die Mediendienstleister überwiegend pessimistisch. Während 8,4 Prozent von einem steigenden Personalbestand im vierten Quartal 2017 ausgehen, erwarten 23,4 Prozent der Mediendienstleister einen Personalabbau im gleichen Zeitraum. In allen anderen Teilbereichen der Informationswirtschaft beurteilt die Mehrzahl der Unternehmen die Personalentwicklung optimistisch, vor allem die IKT-Dienstleister. Durchschnittlich planen im Saldo 28,2 Prozent der Unternehmen der Informationswirtschaft ihren Personalbestand im vierten Quartal 2017 aufzustocken.

## Personalerwartungen der Informationswirtschaft für das vierte Quartal 2017



Lesehilfe: 37,5 Prozent der Unternehmen in der Informationswirtschaft gehen von einem steigenden Personalbestand im vierten Quartal 2017 aus. Einen abnehmenden Personalbestand erwarten 9,3 Prozent der Unternehmen in der Informationswirtschaft. Quelle: ZEW